

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2022)

Heft: 3

Rubrik: Panorama

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



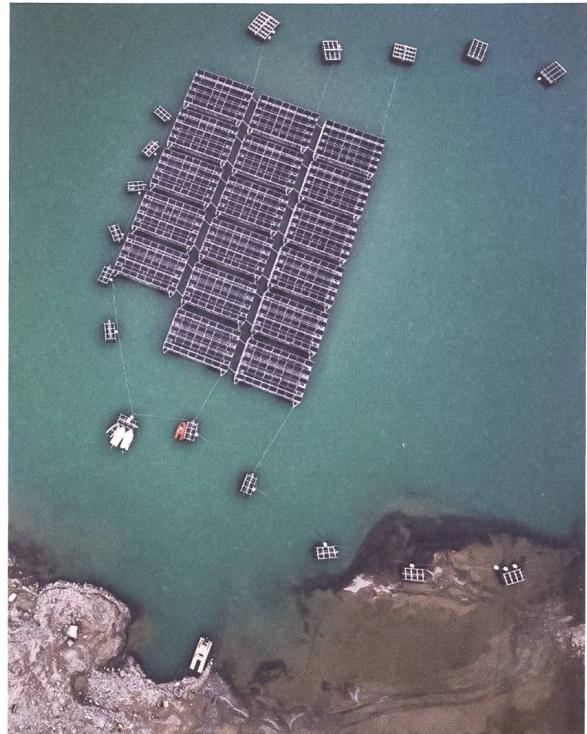
Der Verkehr trägt nichts zur Emissionsreduktion bei

In der CO₂-Statistik für das Jahr 2021 weist das Bundesamt für Umwelt 14,8 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen aus Treibstoffen aus. Dies entspricht einer Reduktion von 4 Prozent im Vergleich zum Jahr 1990 und zeigt, dass der Verkehr praktisch nichts zum Klimaschutz beiträgt. Die Fortschritte in der Fahrzeugeffizienz werden durch mehr, schwerere und leistungsfähigere Autos zunichtegemacht. Emissionsvorschriften, Steuergutschriften für Elektroautos und die Förderung der Ladeinfrastruktur sind offensichtlich nicht ausreichend. Damit auch der Verkehr einen relevanten Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leistet, braucht es weitergehende Massnahmen. Sie sollen die Bevölkerung dazu anhalten, sich klimafreundlich fortzubewegen und, wo nötig, auf die Elektromobilität umzusteigen. LH

Ständerat versenkt AKW-Pläne

Im Juni hat der Ständerat eine Motion von Hansjörg Knecht (SVP) zur Aufhebung des AKW-Neubaubevolts versenkt. Nur gerade acht Ständerat:innen wollten neue AKW ermöglichen. Selbst Pirmin Bischof (Die Mitte), Verwaltungsrat des AKW Gösgen, und Hannes Germann, Mitglied der SVP-Fraktion, haben sich ihrer Stimme enthalten. SVP-Präsident Marco Chiesa hat gar nicht erst an der Abstimmung teilgenommen. Im Ständerat hat der Atomausstieg eine sichere Mehrheit. Ebenso sicher ist, dass weitere Angriffe auf das Neubaubevolbot folgen werden. ALS

Potenzial schwimmender Solaranlagen



Bis in acht Jahren könnten schwimmende Solaranlagen 15 Terawattstunden Solarstrom produzieren. Das hat Energie Zukunft Schweiz AG in einem White Paper berechnet. Das ist rund fünfmal mehr Solarstrom, als 2021 in der Schweiz ins Netz eingespiesen wurde – und fast ein Viertel des jährlichen Endverbrauchs. Es ist fast die Hälfte dessen, was nötig ist für die Energiewende. Auf 5 Prozent der Fläche der Schweizer Seen würden Solaranlagen schwimmen. Diese könnten nach ihrer Lebensdauer von 30 Jahren wieder abgebaut werden, wenn genügend Strom von Hausdächern kommt. Dieses Potenzial ist noch viel grösser, es geht aber zu langsam voran. Trotz berechtigten ökologischen Vorbehalten ist die Studie als Denkanstoss wertvoll. Der Solaranbau muss stark beschleunigt werden, und dafür sind auch kreative Ideen gefragt. Schwimmende Solaranlagen könnten ein Teil der Lösung sein. FN



Netto-Null-Werbebildschirme

Zürich bekennt sich schon lange zum Ziel der 2000-Watt-Gesellschaft. Am 15. Mai 2022 hat sich die Stadtbevölkerung klar für das Klimaziel Netto-Null 2040 ausgesprochen. Nun kritisieren der Klimastreik Zürich, die IG Plakat | Raum | Gesellschaft und die SES eine Praxis in der Werbebranche, die diesen Zielen entgegenläuft: die Digitalisierung der Werbung durch immer mehr energieintensive Werbebildschirme im öffentlichen Raum. Aktuell planen die VBZ die Installation weiterer 127 Screens. Die Unterzeichnenden fordern den Stadtrat auf, keine Werbebildschirme mehr zu bewilligen und die bestehenden Verträge aufzulösen oder nicht zu erneuern, damit Zürich einen glaubwürdigen Beitrag zu einer zukunftsgerichteten Energiepolitik leistet. Inzwischen ist das Thema auch auf der politischen Agenda angekommen. Im Zürcher Stadtparlament haben Grüne, SP und die AL entsprechende Postulate eingereicht. VS